

Grand Prix der Biodiversität

S

Gerolf Schlager



Lehrpfad Blumenwiese Kühberg



2018 hat sich eine motivierte Gruppe Anrainer vom Kühberg in Neumarkt am Wallersee zusammengetan, um eine bestehende Grünfläche in der Siedlung, die zuvor als landwirtschaftlicher Grund genutzt wurde, in eine artenreiche Blumenwiese umzuwandeln.



Mit Unterstützung der Stadt Neumarkt und des Landes Salzburg sowie unter fachlicher Leitung von Gärtnermeister Franz Hönegger entstand eine 5000 m² große Fläche mit verschiedenen Biotopen und Schwerpunkten. Nach einjähriger Schwarzbrache zur Verringerung des Unkrautdrucks wurden auf der Fläche ausgesuchte heimische Blumensamen angesät. Dabei wurde besonders auf die Lokalität und Diversität geachtet.



Es wurden sechs Apfelbäume gepflanzt, allesamt alte und seltene Sorten. Zudem wurde mit den lokal aufgefundenen Steinen ein Trockenbiotop angelegt, eine Wildsträucherhecke gepflanzt und mit Totholz aus dem naheliegenden Wald bestückt, um schnell einen Lebensraum für Insekten zu schaffen. Ebenso wurden eine Linde und eine Eiche als Solitärbäume gepflanzt. Auf zwei ausgesuchten Flächen wurde eine Saatgutübertragung von einer sehr artenreichen, geschützten Wiese in Neumarkt durchgeführt.



Neu ist eine Naschhecke mit Beerenobst entlang eines beliebten Spazierweges durch die Wiese und zwei Benjeshecken, die mit Obstbaumschnitt aus der Umgebung bestückt wurde, um Tieren Unterschlupf zu bieten. Im Rahmen des Grand Prix der Biodiversität wurde nun ein Lehrpfad erstellt, der Besuchern und Vorbeispazierenden Wissen und Bewusstsein vermittelt. Elf Schautafeln beschreiben die unterschiedlichen Flächen und die grundlegende Projektidee. Als Erweiterung des Lehrpfades wurde ein vier Meter langer Altholzstamm mit etlichen Spechtlöchern organisiert, der in den nächsten Jahren ein ideales Wohnquartier für Vögel und Insekten bietet. Außerdem wurden zwei große Insektenhotels gebaut und an geeigneten Plätzen auf der Blumenwiese aufgestellt, sowie ein Schwemholzzaun entlang der bestehenden Naschhecke errichtet.



Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie



Dieses Projekt wurde durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.